

Der Traum lebt

MERKUR CUP TSV Murnau steht im Finale

Murnau – Der TSV Murnau gehört zu den besten E-Juniorenmannschaften des Merkur CUP. Beim größten Turnier in dieser Altersklasse haben sich die Fußballer auch beim Bezirksfinale an der heimischen Poschinger Allee keine Blöße gegeben und sich als Erster souverän ein Ticket für die Endrunde verdient. Diese steigt am 20. Juli in Unterhaching. Mit zwei beeindruckenden Kantersiegen gegen den SV Aubing (5:0) und SVA Palzing (7:0) stellten die Nachwuchskicker bereits früh die Weichen für

den Gruppensieg. Auch in der abschließenden Partie gegen den SV Igling wurde ein Dreier eingefahren. Einmal in Fahrt waren die Drachen nicht mehr zu stoppen. Ein früher Treffer im Halbfinale gegen den FC Puchheim begünstigte den 4:1-Halbzeitstand. Auch im Anschluss geriet der Einzug in das Finale und somit ein Ticket für den Sportpark in Unterhaching nicht mehr in Gefahr. Im vergangenen Jahr waren die Murnauer im Bezirksfinale noch dramatisch gescheitert.

ak



Die Murnauer Nachwuchsfußballer bejubeln ihren Sieg beim Merkur CUP.

ANDREAS KÖGL

IHRE REDAKTION

Lokalsport

Patrick Hilmes
Telefon 0 88 21/7 57 24
Joshua Eibl
Telefon 0 88 21/7 57 22
E-Mail:sport@gap-tagblatt.de

MERKUR CUP

Gruppe 1	
SV Igling - SVA Palzing	1:1
TSV Murnau - SV Aubing	5:0
SV Igling - SV Aubing	1:3
SVA Palzing - TSV Murnau	0:7
SV Aubing - SVA Palzing	2:1
TSV Murnau - SV Igling	5:2

1. TSV Murnau	3	17:2	12
2. SV Aubing	3	5:7	7
3. SV Igling	3	4:9	1
4. SVA Palzing	3	2:10	1

Gruppe 2	
FT Starnberg 09 - SV Eberling	5:0
FC Puchheim - ATSV Kirchseeon	1:1
FT Starnberg 09 - ATSV Kirchseeon	6:0
SV Eberling - FC Puchheim	0:7
ATSV Kirchseeon - SV Eberling	3:2
FC Puchheim - FT Starnberg 09	1:6

1. FT Starnberg 09	3	17:1	12
2. FC Puchheim	3	9:7	5
3. ATSV Kirchseeon	3	4:9	5
4. SV Eberling	3	2:15	0

Endrunde

Spiel um Platz 7	
SVA Palzing - SV Eberling	3:1

Spiel um Platz 5	
SV Igling - ATSV Kirchseeon	2:1

Halbfinale	
TSV Murnau - FC Puchheim	5:2
SV Aubing - FT Starnberg	3:1

Spiel um Platz 3	
FC Puchheim - FT Starnberg	1:2

Finale	
TSV Murnau - SV Aubing	3:0

Qualifiziert für das große Finale:
TSV Murnau, SV Aubing

Gewinner ESB-Fairnesspreis: SV Eberling



Alles über das größte U11-Turnier der Welt

merkur cup.com

FUSSBALL

Testspiele

1. FC Penzberg - 1. FC Garmisch-P.	1:2
TSV Murnau - SV Bruckmühl	8:1
TSV 1860 Rosenheim - TSV Murnau	1:0
TSV Murnau II - DJK Waldram	2:4

IN KÜRZE

Turnier der Vereine beim EC Oberammergau

Oberammergau – Der Eisstockclub Oberammergau veranstaltet am Samstag, 12. Juli, ein Turnier für Vereine, Betriebe und Stammische. Meldung sind ab 9.30 Uhr oder vorab an Andreas Aubele per Mail (aubele.andreas@gmx.de) oder telefonisch (0176/56815188) möglich. Der Wettkampf beginnt um 10 Uhr. Starten können die ersten 14 gemeldeten Mannschaften. Jedes Team darf einen Paßspieler bis Platte Gelb melden. Frauen und die Jugend sind ausgenommen.

je

„Perfektes Festwochenende“

WSV Schlehdorf feiert mit 1000 Gästen sein 100-jähriges Bestehen

Schlehdorf – Mit einem denkwürdigen Festwochenende feierte der WSV Schlehdorf sein 100-jähriges Bestehen: Zunächst kamen rund 300 Gäste zum Jubiläumsabend in das Festzelt vor der Grundschule. Noch größer war der Andrang tags darauf mit über den Tag verteilt 700 Besuchern. „Es ist perfekt gelaufen“, schwärmt der Vereinsvorsitzende Andreas Zanker.

Am Samstag hat der Verein laut Zanker schon nach zwei Stunden dreimal so viel Bier ausgeschenkt wie am ganzen Vorabend. Um 21 Uhr stiegen die Gäste bei der Party mit den Bands „Reissdizsamm“ und „Dreisam“ auf die Bänke. Als der Zeltabbau um 8 Uhr morgens startete, standen die letzten Gäste noch an der Bar.

Demleitner ist der Star des Abends

Der Star des Abends war Elisabeth Demleitner. Die frühere Rennrodlerin holte zwischen 1971 und 1976 sechs deutsche Meistertitel in Folge nach Schlehdorf, wurde zweimal Europameisterin (1977, 1978), einmal Weltmeisterin (1971) und gewann 1976 die Bronzemedaille bei den Olympischen Winterspielen in Innsbruck.

Um Demleitner zu würdigen, hatten die Organisatoren ein besonders Fundstück ausgegraben: einen Bericht des Bayerischen Fernsehens von den Deutschen Meisterschaften 1971, die auf der Rodelbahn in Schlehdorfausgetragen wurden. Die damals 18-jährige Demleitner fuhr auf der 850 Meter langen Strecke viermal hintereinander Bestzeit.

Am Freitag saß sie im Festzelt in der ersten Reihe und verfolgte den historischen Fernsehbeitrag auf der Leinwand. Es hätte der emotionalste Moment des Abends werden können, doch Demleitner beobachtete den Trubel sehr gelassen. Auf die Frage, was die 54 Jahre alten Bilder in ihr auslösen, antwortete



Rund 300 Gäste kamen am Freitagabend zum Festabend des WSV Schlehdorf und beklatschten die Aufführung der Tanzgruppe.

PATRICK STAAR (2)

sie: „Alles weit weg, eine andere Zeit.“ Sich um ihre Häuser zu kümmern, sei ihr wichtiger: „Die Jahre, die ich gefahren bin, muss ich jetzt reinholen.“

Beim Festabend war aber eine ganze Menge weitere Sport-Prominenz anwesend. Beispielsweise der Triathlet und „Ironman“ Andreas Hechler, der die neu gegründete Mountainbike-Sparte des WSV leitet. Oder Erich Skrajewski, Bayerischer und Deutscher Meister im Hornschlitten-Fahren. Oder Sonja Burg, die beim Zugspitz-Ultratrail 164 Kilometer und 8302 Höhenmeter in 40 Stunden bewältigt hat. „So was musst du erst mal überleben, der Wahnsinn“, kommentierte Zanker. Ebenfalls auf der Gästeliste stand der starke Berg- und Skilangläufer Severin Führer.

Was der Verein seit seiner Gründung geleistet hat, konnten die Besucher neben dem



Der gefeierte Star des Abends: Die ehemalige Weltklasse-Rennrodlerin und olympische Medaillen-Gewinnerin Elisabeth Demleitner (l.).

Festzelt in Gängen der Grundschule sehen: Dort wurden Dokumente und Schätze aus der Vergangenheit ausgestellt. Beispielsweise ein Original-Bau-

plan der Rodelbahn aus den 1960er-Jahren. Ebenso an einer Pinnwand zu sehen war eine Liste der WSV-Mitglieder, die mit Bürgschaften in Höhe von

PATRICK STAAR

Vielversprechende erste Halbzeit

FUSSBALL 1. FC Garmisch-Partenkirchen gewinnt Härtetest gegen 1. FC Penzberg

Penzberg – Die Vorbereitung auf die anstehende Landesligasaison nähert sich der Zielgeraden. Beim 2:1-Erfolg in Penzberg imponiert der 1. FC Garmisch-Partenkirchen eine Halbzeit lang mit einer Quasistammelf. Kommenden Samstag (11 Uhr) steht beim TSV Gilching die Generalprobe an.

Markus Ansoerge wähnt seine Fußballer im Soll. Das war die Quintessenz aus dem Test im

Nonnenwald, der in zwei völlig unterschiedliche Teile zu gliedern war. „Erste Halbzeit war richtig gut“, kommentierte der FC-Coach einen überaus beeindruckenden Auftritt. Der Gegner wurde angelaufen, gepresst, gestresst. Auf dieser Aggressivität fußte der doppelte Vorsprung der Gäste. Ausgerechnet zwei ehemalige FC-Kicker patzten entscheidend. Zunächst zeigte sich Florian Lan-

genegger überrascht von der Beharrlichkeit eines Jonas Poniewaz. Als der Defensivmann den Ballbesitz zwangsweise abtreten musste, griff er im Strafraum nach – Elfmeter. Ein ähnliches Malheur passierte Simon Voß. An sich war der Vorteil aufseiten des Schlussmannes, als Moritz Müller einer an der Grundlinie herab fallenden Kerze nachging. Doch Voß ließ sich vom FC-Torjäger leimen,

sodass er wider die Regel nacharbeiten musste. Poniewaz verwandelte beide Strafstöße sicher. „Wenn wir gezwungen sind, offensiv zu spielen, haben wir ein richtig gutes Team.“

Zur Halbzeit tauschte der Coach achtmal durch. Damit veränderte sich auch die Statik der Partie. Penzberg wurde drückender, daran konnte auch der gute Einstand von Robin Reiter nichts ändern. Über 71

Spielminuten nährte der Unterammergauer die Annahme, dass er bei seinem zweiten Anlauf am Gröben deutlich über die Rolle eines Ergänzungsspielers hinaus reichen wird. „Aktiv, gute Ballbehauptung, super in die Öffnungen gegangen“, lobte Ansoerge. Kurz nach Reiters Feierabend verkürzte Penzbergs Franz Fischer nach schnell ausgeführtem Freistoß zum 2:1-Endstand.

or